Zweiter Theil.

Jagd-Ouverture, (mit Benutzung einiger, bei der ehemaligen Parforce-Jagd in Dessau, gebräuchlichen Musikstücke,) von Fried. Schneider. (Neu. Mscpt.)

Der Herbst. Dritte Abtheilung der Jahreszeiten, von Jos. Haydn.

Sopran. Was durch seine Blüthe
Der Lenz zuerst versprach;
Was durch seine Wärme
Der Sommer reifen hiess;
Zeigt der Herbst in Fülle
Dem frohen Landmann' jetzt.

Tenor. Den reichen Vorrath führt er froh
Auf hoch belad'nen Wagen ein.
Kaum fasst' der weiten Scheune Raum,
Was ihm sein Feld hervor gebracht.

Bass. Sein heit'res Auge blickt umher,
Es miss't den aufgethürmten Segen ab,
Und Freude strömt in seine Brust.

Dreistimmiger Gesang.

Bass. So lohnet die Natur den Fleiss,
Ihn ruft, ihn lacht sie an;
Ihn muntert sie durch Hoffnung auf:
Ihm steht sie willig bei;
Ihm wirket sie mit voller Kraft.

Sopran u. Tenor. Von dir, o Fleiss, kommt alles Heil.
Die Hütte, die uns schirmt,
Die Wolle, die uns deckt,
Die Speise, die uns nährt,
Ist deine Gab', ist dein Geschenk.

Alle drei. O Fleiss, o edler Fleiss!
Von dir kommt alles Heil.

Sopr. Du flössest Tugend ein,
Und rohe Sitten milderst du.

Ten. Du wehrest Laster ab,
Und reinigest der Menschen Herz.

Bass. Du stärkest Muth und Sinn
Zum Guten, und zu jeder Pflicht.

Alle drei. O Fleiss, o edler Fleiss!
Von dir kommt alles Heil.

Chor. O Fleiss, o edler Fleiss!
Von dir kommt alles Heil.

Drei Stimmen allein. Die Hütte, die uns schirmt,
Die Wolle, die uns deckt,
Die Speise, die uns nährt,
Ist deine Gab', ist dein Geschenk.

Chor. O Fleiss, o edler Fleiss!
Von dir kommt alles Heil.

Sopr. Seht wie zum Haselbusche dort
Die rasche Jugend eilt!
An jedem Aste schwinget sich
Der Kleinen lose Schaar,
Und der bewegten Staud' entstürzt
Gleich Hagelschau'r die lock're Frucht.

Bass. Hier klimmt der junge Bursch
Den hohen Stamm' entlang,
Die Leiter flink hinauf.
Vom Wipfel, der ihn deckt,
Sieht er sein Liebchen nahn,
Und ihrem Tritt' entgegen
Fliegt dann in trautem Scherze
Die süsse Frucht herab.

Tenor. Im Garten steh'n um jeden Baum
Die Mädchen gross und klein,
Dem Obste, dass sie sammeln,
An frischer Farbe gleich.